

# Backnanger Stadtchronik 2001

Von Helmut Bomm

## 2001

1. Januar

Einwohnerzahl: 34 562, davon 17 103 männlich, 17 459 weiblich.

5. Januar

Die Bosch SatCom GmbH liefert wichtige nachrichtentechnische Komponenten für Metop, die neue Generation der Wetter- und Klimabeobachtungssatelliten. Das Auftragsvolumen für Bosch beträgt 28 Millionen Mark. Die Metop-Satelliten werden die Erde in 800 Kilometer Höhe in einer polaren Umlaufbahn umkreisen.

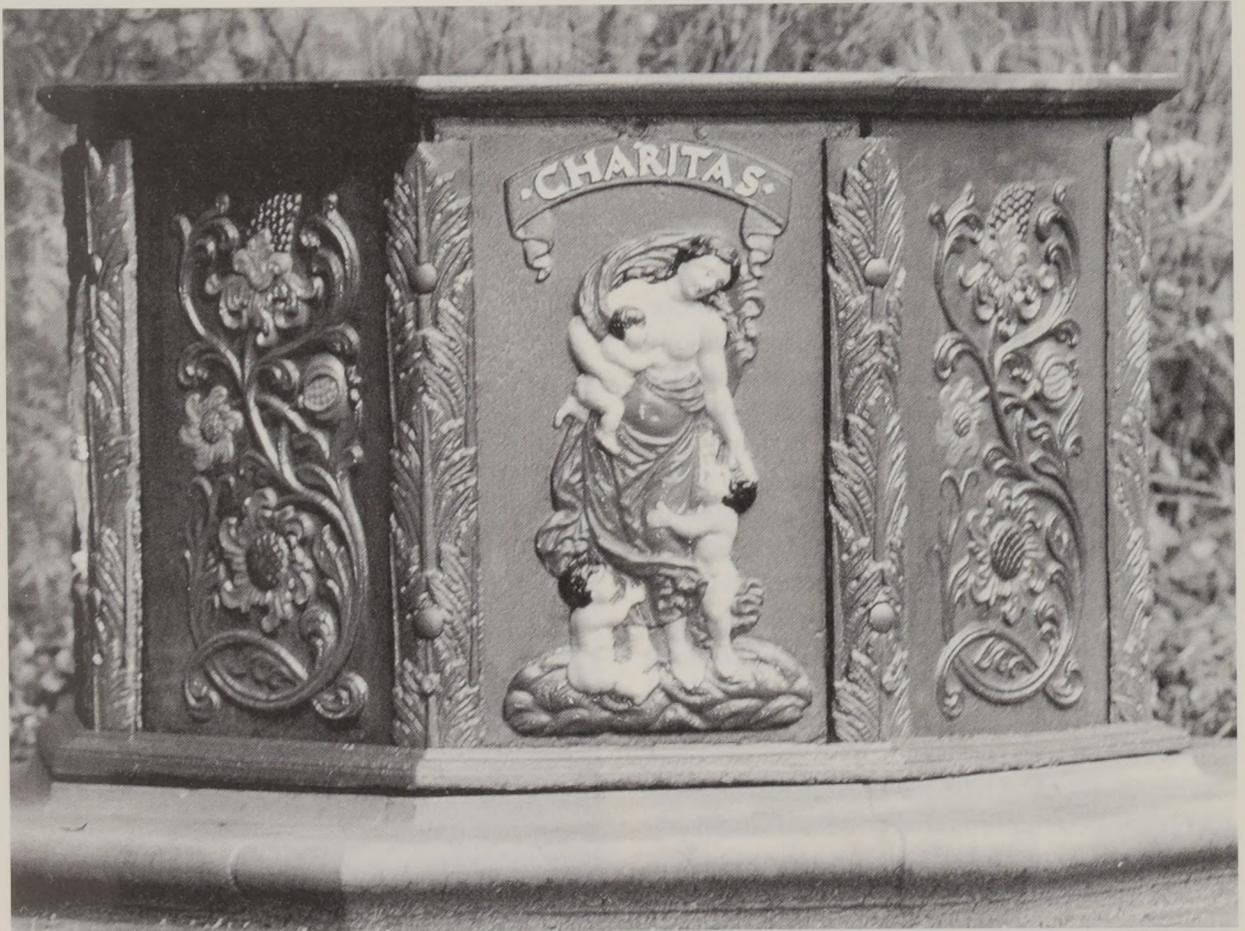
14. Januar

Gerhard Moll, langjähriger Abteilungsleiter der Skiabteilung und 1. Vorsitzender der TSC Backnang e.V. Dachorganisation, stirbt im 74. Lebensjahr.

Der Tugendbrunnen am Backnanger Stiftshof, nahe dem Amtsgericht, befand sich in einem desolaten Zustand. Jetzt erstrahlt er in neuem Glanz. Das schöne Stück gehört dem Land Baden-Württemberg, steht aber auf kircheneigenem Grund.

18. Januar

Startschuss mit dem ersten Baggerstich des neuen Gewerbe- und Industrieparks Lerchenäcker, gemeinsam von Oberbürgermeister



*Der erneuerte Tugendbrunnen stammt aus dem Jahr 1713. Er zeigt das Wappen von Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg und die Sinnbilder der Gerechtigkeit (Justitia), der Weisheit (Sapientia) und der Fürsorge (Charitas).*

Jürgen Schmidt und Aspachs Bürgermeister Jörg Weinbrenner.

22. Januar

Das Damenmoden-Fachgeschäft „Jersey-Lady“ in der Schillerstraße 26 feiert sein 25-jähriges Bestehen.

23. Januar

Einstimmig beschließt der Gemeinderat die Umwandlung der Stadtwerke in eine GmbH. Hintergrund dieser Maßnahme sind die zahlreichen Harmonisierungen in der EU. Es soll mit größeren Versorgungsunternehmen über eine Minderheitsbeteiligung verhandelt werden. Dabei muss gewährleistet werden, dass die Stadtwerke weiterhin als örtlicher Versorger tätig sein können und der kommunale Einfluss erhalten bleibt.

31. Januar

Das Kaukasus-Engagement des früheren Bundestagsabgeordneten Robert Antretter findet Anerkennung. Jetzt wurden Aserbeidschan und Armenien in den Europarat aufgenommen. Allein zwischen September und November 2000 hatte Antretter rund 5 000 Kilometer auf teils unwegsamen Straßen im Kaukasus zurückgelegt.

2. Februar

Altstadtrat Walter Ortloff wird in der Hauptversammlung des SPD-Ortsvereins zum Ehrenmitglied der Backnanger Sozialdemokraten ernannt. Vorsitzender Gernot Gruber würdigte die großen Verdienste Ortloffs für den Verein und als langjähriger Stadt- und Kreisrat sowie in mehreren Vereinen für die Bevölkerung. Gruber: „Er war und ist der Anwalt der kleinen Leute“. Ortloff ist für ehrenamtliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und der Bürgermedaille der Stadt Backnang ausgezeichnet worden.

9. Februar

Fritz Benignus erhält für sein großes Engagement in vielen Ehrenämtern das Bundesverdienstkreuz am Bande. Landrat Lässing würdigte die Verdienste bei der Verleihung. Der Landwirt vom Ungeheuerhof setzte sich seit 20 Jahren für die Belange der Landwirtschaft im Rems-Murr-Kreis ein, er ist seit 1994 im Gemeinderat und seit 1999 Kreistagsmitglied.

15. Februar

Im Rathaus empfängt Oberbürgermeister Jürgen Schmidt den Generalkonsul der Republik Ungarn. Tamás Mydlo zeigte sich beeindruckt vom europa-politischen Engagement der Stadt Backnang.

16. Februar

Für ihre hochkarätige Musiktheaterproduktion „Ritter Rost und das Gespenst“ und das herausragende Engagement der Kinder erhält die Backnanger Jugendmusikschule einen Toto-Lotto-Anerkennungspreis.

Zur Abschlussveranstaltung der Aktion „Kegeln für Benny“, mit der Not leidende und kranke Kinder der Region unterstützt werden, hatten die Sportkegler der TSG eingeladen. Mit über 400 Teilnehmern aus 45 Clubs wurden 7 500 Mark eingespielt. Ein Teil des Erlöses ging an die Kinder- und Jugendhilfe Backnang.

17. Februar

Karl Sanzenbacher stirbt im Alter von 91 Jahren. Er entstammte dem ältesten Steinbacher Bauerngeschlecht. 27 Jahre gehörte er dem Bezirksbeirat an, viele Jahre als Vorsitzender. 17 Jahre war er von der Bevölkerung gewählter Anwalt von Steinbach. Für seine Verdienste erhielt er 1978 das Bundesverdienstkreuz am Bande.



*Fritz Benignus bei der Verleihung.*

20. Februar

Einen Förderpreis von 5 000 Mark erhält die Stadt vom Wirtschaftsministerium des Landes für das „lebendige Stadtviertel Biegel“.

23. Februar

Für den Haushaltsplan 2001 erhält die Stadt ein dickes Lob vom Regierungspräsidium. In dem Schreiben ist die Rede von „vorausschauender“ und „sparsamer“ und „konsequenter“ Haushaltsführung. Somit könne die Stadt zur Finanzierung ihrer Investitionen auf Rücklagen zurückgreifen und durch den vollständigen Verzicht auf Kreditermächtigungen in diesem Jahr weiterhin Schulden abbauen.

24. Februar

Simon Feldmeth aus Backnang und Andreas Merz aus Weissach im Tal, beide Max-Born-Gymnasium, sind Gewinner des Regionalwettbewerbs von „Jugend forscht“ im Physik-Fachbereich.

27. Februar

Willi Müller ist neuer erster Vorsitzender der Dachorganisation der TSG-Vereine mit insgesamt 6 780 Mitgliedern. Müller ist Ehrenvorsitzender der TSG Schwerathletik. Der bisherige Vorsitzende war Martin Crämer.

3. März

Dr. med. Kurt Bierwag, der frühere Chef der chirurgischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Backnang, ist im Alter von 71 Jahren gestorben. Er wirkte von 1958 bis 1993 als Assistenzarzt, Oberarzt und schließlich als Chefarzt am Backnanger Krankenhaus. 38 Jahre lang war er ärztlicher Betreuer der TSG-Behindertensportabteilung.

Der neue Heimatverein Steinbach namens „Hobagrez“ stellt sich der Öffentlichkeit vor. Für das geplante Museum werden noch geeignete Räumlichkeiten gesucht.

Kurt Weidmann wird in der Hauptversammlung des Liederkranzes Backnang für seine erfolgreiche 25-jährige Tätigkeit als Vorsitzender geehrt; seine Mitarbeiter bezeichnen ihn als einen Glücksfall für den Verein. Mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel des Schillergaus wurde dies auch von höherer Warte gewürdigt.



*Das renovierte, geschichtsträchtige Haus Dilleniusstraße 3.*

9. März

Das geschichtsträchtige Haus Dilleniusstraße 3 kann sich nach den Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten wieder sehen lassen. Das etwa 1540 gebaute Haus fiel dem Stadtbrand von 1693 zum Opfer. Es gehört neben den öffentlichen Gebäuden Rathaus, Stadtturm und Stiftskirche zu den Privatgebäuden, die aus der Zeit vor 1700 stammen. Das 1452 erbaute Totenkirchle, als Marienkirche „unserer lieben Frau im Eckertsbach“ gegründet, hatte außerhalb der Stadtmauer den Stadtbrand überstanden.

Eine Gerberstadt ist Backnang nicht mehr. In welche Richtung sich die Stadt künftig entwickeln wird, daran sollen vor allem die Bürger mitwirken. Eine diesbezügliche Veranstaltung im Fritz-Schweizer-Saal des Bürgerhauses war gut besucht. Die Stadt hatte die Professoren Wick und Pesch beauftragt, Bewerbungsunterlagen zum Ideenwettbewerb „Stadt 2030“ zu erarbeiten. Zwar kam Backnang beim bundesweiten Wettbewerb nicht zum Zuge, doch hat es jetzt eine Ausgangsbasis für die weitere Stadtentwicklungsplanung. In diese Planung sollen die Bürger mit einbezogen werden.

10. März

Im Rahmen der 10. Backnanger Sportparty ehrte die Stadt 174 Sportler. Die höchste Auszeichnung, die Sportmedaille in Gold, erhielten Schachtalent Arik Braun, TSG-Judoka Tina Lamsfuß, Tischtennis-Spielerin Raffaella Kurz, Leichtathletin Heidelore Ambratis und die Billardspieler Tankred Volkmer und Torbjörn Blomdahl. Im Rahmen der Sportparty ehrte die Backnanger Kreiszeitung die „BKZ-Sportler des Jahres 2000“ mit Medaillen und Urkunden. Die 1935 Einsendungen von Lesern sind ein neuer Rekord. Bei den Frauen wurde Judoka-Talent Tina Lamsfuß mit 1100 Stimmen gewählt, bei den Männern mit 772 Stimmen TSG-Oberliga-Turner Heiko Lang. Bei den Mannschaften siegten die TSG-Judokas unter Trainer Gerd Lamsfuß mit 767 Stimmen.

16. März

Die Uhland-Apotheke, Uhlandstraße 16, besteht seit 25 Jahren. Apothekerin Hannelore Neukamm feiert mit sechs Mitarbeiterinnen dieses Jubiläum.

17. März.

Mit großem Investitionsaufwand wurden die Corporate-Identity-Maßnahmen der VW AG bei HBM automobile in Backnang umgesetzt. Dominierender Bestandteil nach dem umfangreichen Umbau ist das neue Eingangelement, das bei VW-markenexklusiven Betrieben in Zukunft Standard ist. Auch können jetzt alle notwendigen Informationen auf dem direkten Weg Wolfsburg-Kfz.-Handwerker übermittelt werden.

20. März

Stephan Kaußler vom Gymnasium in der Taus ist Landessieger im Wettbewerb „Geographie Wissen 2002“. Er hat damit die Berechtigung, am Finale zur Ermittlung der Bundessieger in Bremen teilzunehmen.

21. März

Die Backnanger Innenstadt hat eine Bereicherung zu bieten: Die Firma Intersport Boss hat in der Marktstraße 28 ein attraktives Geschäft unter dem Namen „Sport Boss City“ auf nahezu 200 Quadratmetern eröffnet, das den Grundbedarf eines jeden Sportlers deckt.

Schwerpunkte der Hauptversammlung des Gewerbevereins im Bürgerhaus waren das

Internet, die Parksituation und Ehrungen verdienter Mitarbeiter: Die Friedrich-List-Medaille erhielt Otto Baur, der seit 25 Jahren ein rühriger Vorsitzender ist. Kurt Noller wurde für sein 25-jähriges Engagement in Vorstand und Ausschuss mit einem Ehrenteller bedacht. Volker Müller war Ausschussmitglied und Schatzmeister. Er wurde mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

24. März

Dr. Rolf Königstein, seit Jahren als Lehrer am Max-Born-Gymnasium tätig, erregte mit seinem Buch über den Backnanger NSDAP-Kreisleiter Alfred Dirr breite Aufmerksamkeit. Das Buch brachte ihm nicht nur die Doktorwürde ein, sondern jetzt auch die Berufung zu einem Spezialauftrag neben dem Lehramt: Er soll die in Ludwigsburg gelagerten Akten der Zentralstelle zur Aufklärung von NS-Verbrechen für die Gymnasien im Land nutzbar machen.

25. März

Bei der Landtagswahl erringen die CDU im Land 44,8 % der Stimmen (1996 = 41,3), die SPD 33,3 (25,1), Grüne 7,7 (12,1) FDP 8,1,



*Von außen eine gelungene Verschmelzung: das historische Fachwerk und die moderne Schaufensterfront von Sport-Boss City.*

REP 4,4 und scheitert damit an der 5-Prozent-Klausel. Im Wahlkreis 17 Backnang erringen die CDU 42,17 % (1996 = 34), SPD 32,75 % (24,5), FDP 10,39 % (13,4), REP 6,3 (13,5) NPD 0,5, ÖDP 0,7, PBC 1,3. Das Direktmandat ging an Wilfried Klenk, Oppenweiler. Die langjährige Abgeordnete Rosely Schweizer war nicht mehr zur Wahl angetreten. In der Stadt Backnang wählten 41 % die CDU, 34,6 % die SPD, 9,6 % die FDP, 6,1 % die Grünen, 6,6 % Rep, NPD 0,3, ÖDP 0,7, PBC 1,1.

27. März

Martha Reber, geb. Hofer feiert im Erich-Schumm-Stift, Murrhardt ihren 100. Geburtstag; sie ist in Backnang geboren, heiratete 1924 den Sattler Karl Reber. 1934 gründeten die Rebers einen Bootsverleih an der Murr. Im Jahr 1945 wurde die Vulkanisierwerkstatt ins Leben gerufen. Nach dem Tod des Firmengründers wurde der Betrieb vom Sohn Rolf weitergeführt.

1. April

Die Metzgerei Bucher, Schillerstraße 45, geht nach fast 70jährigem Bestehen in jüngere Hände über: Corinna und Harro Bollinger.

3. April

Im Rahmen des 111. Altstadtstammtisches wird Band vier der Backnanger Forschungen vorgestellt: „Nationalsozialismus in der Region“. Das Buch enthält die Beiträge zur Tagung vom 8. Oktober 1999, die auf großes Interesse gestoßen waren. Oberbürgermeister Jürgen Schmidt sagte bei der Vorstellung im Helferhaus: „Die Erinnerung an die Schrecken des Nationalsozialismus dürfe nicht verblassen“. Der Band umfaßt 94 Seiten mit Fotos und Illustrationen. Herausgeber: Stadt Backnang und Stadtarchiv im Fr. Stroh Verlag Backnang.

4. April

Die Deutsche Bank zieht sich komplett aus Backnang zurück. Am 4. April werden die Kunden der Deutsche-Bank-24-Filiale in der Sulzbacher Straße 27 letztmals bedient.

5. April

Wird der Fußboden im gotischen Chor unten im Stadtturm auf Höhe Unterkante Fenster eingezogen, oder steht der künftige Besucher auf historischem Fußboden. Die erste Möglichkeit wurde vom Gemeinderat vor geraumer Zeit



*Freude bei Stadtarchivar Dr. Fritz (links) und Oberbürgermeister Jürgen Schmidt über Band vier der „Backnanger Forschungen“.*

beschlossen. Doch zwischenzeitlich mehrten sich die Stimmen jener, die diese Entscheidung zu Gunsten der historischen Alternative gekippt sehen wollten. Den Anstoß zum Umstoß gab die FW/FDP-Fraktion. Nach der Abstimmung am Ende einer langen und emotionalen Debatte stand das denkbar knappste Ergebnis fest: 13 zu 12 Stimmen für die Absenkung des Standplateaus. Dies bedeutet auch die Beseitigung des 160 Jahre alten Gewölbekellers. – In der Sitzung wurde bekannt, dass sich die 3,2 Millionen Mark für die Sanierung von Turmschulhaus und gotischem Chor um 800 000 Mark erhöhen.

Das Jugendzentrum (Juze) hat zu einer symbolischen Bestattung des Festplatzes aufgerufen: „Nach über 10 Jahren politischem Eiertanz tragen wir den Backnanger Festplatz zu Grabe“. Der Trauerzug mit ca. 110 Teilnehmern zog vom Max-Born-Gymnasium zur Bleichwiese, wo der Sarg in der Murr versenkt wurde, mit der Hoffnung „Wir sind alle gläubig und glauben an die Wiedergeburt, auch an die des Festplatzes“.

7. April

30 Jahre Backnanger Jugendzentrum (Juze) wird in der Stadthalle kräftig gefeiert. Das älteste, selbst verwaltete Jugendzentrum Deutsch-

lands bedeutet 30 Jahre Subkultur, Kreativität und Kontroversen. Hinter dem Begriff Juze verbergen sich junge Menschen, deren Lockerheit und Toleranz, aber vor allem deren Spaß am Leben diese Institution 30 Jahre alt werden ließ.

Während des großen musikalisch-sportlichen Partnerschaftswochenendes mit Gästen aus Backnangs Partnerstädten Annonay und Chelmsford musizierten die Jugendmusikschulen Annonay und Backnang in einem Gemeinschaftskonzert mit großem Erfolg im Bürgerhaus.

7./8. April

Mit einem Festwochenende feiert die Mennonitengemeinde Backnang ihr 50-jähriges Bestehen. Bereits 1947 fanden Mennoniten vor allem aus Russland und Galizien eine erste Heimat in den Flüchtlingslagern der Stadt. Die rund 200 Gemeindeglieder der evangelischen Freikirche ist offen für andere und versteht sich als „Gemeinde für Sachsenweiler“.

7. April

Der Vita-Parcours im Plattenwald wurde erneuert und weitere Laufstrecken angelegt. Mit einem finanziellen Aufwand von 10 000 Mark wurden vier neue Runden mit unterschiedlichen Längen von 1,2 bis 5 Kilometer ausgeschildert und mit Split befestigt. Die Mitglieder des Backnanger Lauftreffs halfen kräftig mit.

10. April

Der britische Elektronik-Konzern Marconi gibt bekannt, dass er weltweit innerhalb der nächsten 12 Monate 3 000 Stellen streichen wird.

12. April

Dirigent Günter Klein wird vom Gesangverein Sängerkunst Oberbrüden für sein 40-jähriges Dirigentenjubiläum geehrt.

14./15. April

Die Firma Sanwald, Metallbau, Gaildorfer Straße 2, feiert das 25-jährige Bestehen.

21. April

Der 14-jährige Stephan Kraußer vom Tausgymnasium wird Landessieger beim Wettbewerb Geographie. Er erhielt den Titel bei insgesamt 82 Schulsiegern.



*Landessieger Stephan Kraußer*

25. April

Der 59-jährige Backnanger, der als Dauer-gast den Gasthof zur Eintracht in Brand gesetzt hatte, muss nach dem Urteil des Stuttgarter Landgerichts weiterhin in einem psychiatrischen Krankenhaus bleiben.

27. April

Manfred Strohacker, der 18 Jahre lang Vorsitzender der TSG Backnang 1846 war, wird in der Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus verabschiedet. Für seine Leistungen für den Sport wurde er zum Ehrenvorsitzenden der TSG 1846 ernannt. Sein Nachfolger ist Rolf Bäuerle.

29. April

Der Umweltpreis 2001 der Stadt wird durch Baubürgermeister Frank Distel bei der Eröffnung der Leistungs- und Erlebnisschau des Gewerbevereins verliehen. Den 1. Preis erhält Landwirt Gotthilf Weller aus Strümpfelbach. Er hat eine 33 Meter lange Sandsteintrockenmauer angelegt, die Kriechtieren Lebensraum bieten, die vom Aussterben bedroht sind. Dazu hat er in Handarbeit etwa 40 Tonnen Sandsteine bewegt. Ferner bietet er in einer Scheune den Schleioreulen Unterkunft und Schutz; auch pflanzte er 30 Apfelhochstämme. – Den 2. Preis erhält die TSG-Tennis für die Anlage einer parkähnlichen Tennisanlage. 120 Bäume wurden

auf dem Gelände gepflanzt, zu dem ein Kinderspielplatz und ein Feuchtbiotop gehören.

29. April – 1. Mai

Eine positive Bilanz der dreitägigen Leistungs- und Erlebnismesse zogen Oberbürgermeister Jürgen Schmidt und der Vorsitzende des Gewerbevereins, Otto Baur zum Abschluss der Veranstaltung. Die Ausstellung im Industriegebiet Süd sei hervorragend gelaufen; die anderthalb Jahre Vorbereitung hätten sich gelohnt.

3. Mai

Der Gemeinderat stimmt bei fünf Gegenstimmen „schweren Herzens“ den Mehrkosten für die Sanierung des Helferhauses und den Bau einer Skulpturentreppe zu. Es handelt sich um Mehrkosten von über 830 000 Mark, darin enthalten ist auch der Bau „der aus sogenanntem Corteen-Stahl zu bauenden und als wesentliches Element der Maßnahme geltenden Skulpturentreppe“.

4./5. Mai

Die offizielle Inbetriebnahme des neuen Sat-Com-Firmengebäudes in der Gerberstraße war ein bedeutender Moment für das Unternehmen. 30 Millionen Mark wurden in das viergeschossige Gebäude für die Raumfahrtfertigung investiert. 8 300 Quadratmeter Fläche sind in zweijähriger Bauzeit entstanden. Zu den Feierlichkeiten gehört ein Tag der offenen Tür.

6. Mai

Beim Landesfinale im Geräteturnen in Mairchingen buchen als Zweitplatzierte Melanie Kauer (A-Jugend) und Alexandra Kiechle (Frauen) das Ticket zur deutschen Meisterschaft. Rang eins erreichen die TSG-Talente Ellen Layer (D-Jugend) und Kathrin Hasler (C-Jugend).

12. Mai

Der Rotary-Club Backnang-Marbach spendet einen Volkswagen-Bus für die Bodelschwingh-Schule Murrhardt, einer Ganztageschule für geistig und körperbehinderte Kinder und Jugendliche. Die Schule hat derzeit 86 Schüler und 15 Kindergartenkinder, die Tendenz ist steigend.

15. Mai

„Arkade“ heißt das neu eröffnete Fachgeschäft für Geschenk und Design in der Dilleniusstraße.

16. Mai

Neueröffnung des Ristorante Pizzeria „Da Toni“ in der Bozener Straße 3 an der B 14 in Maubach.

18. Mai

Die Einweihung der neuen Kirchenorgel der evangelischen Markusgemeinde bildet den Auftakt zum Gemeindefest der Gemeinde. Gespendet und gesammelt hatten die Glieder der Gemeinde bereits seit 1994. Im Jahr 1997 war dann der Orgelbauverein gegründet worden. 1999 wurde Orgelbaumeister Michael Kreis mit der Herstellung beauftragt. Zur Einweihung spielt Bezirkskantor Hans-Joachim Renz das 330 000 Mark teure Schmuckstück.



*Die neue Orgel der Markuskirche wird dem Raum und der „Königin der Instrumente“ gerecht.*

21. Mai

Luise Rettenmaier, eine gebürtige Backnangerin, feiert ihren 75. Geburtstag. Politisches und soziales Engagement zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Leben. Für die Besitzerin der Bürgermedaille gibt die Stadt einen Empfang im Rathaus mit vielen Gästen. Sie gehörte von 1968 bis 1994, ab 1986 als Vorsitzende

der CDU-Fraktion, dem Gemeinderat an. Von 1973 bis 1998 war sie Kreistagsmitglied, 26 Jahre lang Kirchengemeinderätin der Christkönigs-Gemeinde. 1987 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz und 1994 die Bürgermedaille der Stadt Backnang.



*Luise Rettenmaier wurde und wird von politisch Andersdenkenden und Parteifreunden gleichermaßen ob ihrer Fairness und ihres Humors geschätzt. Zu den Gratulanten gehörte auch der ehemalige Oberbürgermeister Martin Dietrich.*

22. Mai

In den ehemaligen Räumen von „Multistorre/Kaufhalle“, Grabenstraße 15, eröffnet das „Oviessie“-Bekleidungsgeschäft. Ein „Extra“ Lebensmittelmarkt, eine Parfümerie und eine Filiale der Optikgruppe „Salmoiraghi & Vigano“ sind ebenfalls in dem Gebäude eingezogen.

9. Juni

Der neue Dorfplatz mit Brunnenanlage in der Imster Straße in Maubach wird eingeweiht. Die Kosten für den Bau beliefen sich auf 350 000 Mark. Bürgermeister Schmitt wies auf die besondere Bedeutung eines Dorfmittelpunktes hin. Hier stünden Gebäude, die für die Gemeinschaft wichtig seien: Mehrzweckhalle, Grundschule und Kindergarten im Neubaugebiet Kreuzäcker.



*Ein Knopfdruck, und die Wasserspiele am neuen Brunnen in Maubach beginnen.*

Große Herzlichkeit prägte die Feier der Verschwisterung der französischen Stadt Annonay mit dem italienischen Barge, an der eine Backnanger Delegation teilnahm.

11. Juni

Der 1816 gebaute Gewölbekeller im Stadtturm wird herausgerissen. Dies beschloss der Gemeinderat am 5. April mit knapper Mehrheit und hob damit einen früheren Beschluss auf. Die großen Sandsteinquader werden im Bauhof deponiert und sollen bei Bedarf an anderer Stelle Verwendung finden.

13. Juni

Nach über 20 Jahren als Mitglieder des Bezirksamtsteams Evangelisches Frauenwerk im Kirchenbezirk Backnang verabschiedete Dekan Wolfgang Traub Renate Götz, Dorothea



*Der alte Gewölbekeller im Stadtturm verschwindet.*

Schweizer und Erika Holler im Gemeindehaus im Heininger Weg.

16./17. Juni

Ihr 90-jähriges Bestehen feiert der VCP-Stamm Sankt Georg der Backnanger Pfadfinder. Es handelt sich um einen der ältesten Pfadfinderstämme in Deutschland. Entstanden ist der

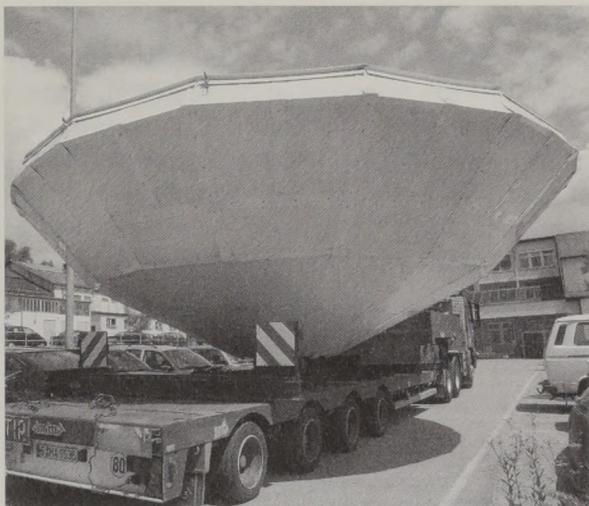
Stamm aus dem einstigen Evangelischen Backnanger Männer- und Jünglingsverein.

16. Juni

Sein 40-jähriges Bestehen feiert der Backnanger Ortsverband des Technischen Hilfswerks (THW), dem auch eine Murrhardter Gruppe angehört. 120 Aktive helfen bei Natur-



1783 starteten die Gebrüder Montgolfier in Annonay ihren ersten noch unbemannten Heißluftballon. Annonay empfindet sich seitdem zu Recht als Wiege der Luftfahrt. Entsprechend groß ist die Pflege des Ballonfahrens in der Partnerstadt Annonay. Daher entstand auch bald der Wunsch in Backnang, einen Heißluftballon „Backnang“ auf die Reise schicken zu können. Zum 30. Partnerschaftsjubiläum im Juni 1997 war es dann mit Hilfe von Sponsoren so weit, dass der Ballon „Backnang“ getauft und gestartet werden konnte. Auch Annonayer Ballone tauchen immer wieder in Backnang auf. Hier ein seltenes Bild: Nach mehreren Anläufen glückt es einem französischen Ballon, über dem Backnanger Rathaus zu „fahren“.



*Schwieriger Transport einer großen Antenne auf der B 14.*

katastrophen im In- und Ausland genauso wie bei schweren Unfällen und größeren Bauarbeiten.

21. Juni

Die Küblersche Schmiede am Burgplatz ist wieder in privater Hand: Die Stadt verkaufte das Anwesen an Albert Dietz. Er plant in der einstigen Wohnung von Eugen Kübler eine Weinstube einzurichten, der Bauantrag ist bereits eingereicht. Die Schmiedewerkstatt

stellt Dietz der Stadt 50 Jahre kostenlos zur Verfügung. Die Werkzeuge und Gerätschaften der 200 Jahre alten Schmiede verbleiben im Eigentum der Stadt.

22. Juni

Der Transport einer Antenne macht in der Nacht die Vollsperrung der B 14 zwischen Backnang und Waldrems notwendig. Im Rahmen des Umzugs der Firma Gilat Europe GmbH von der Wilhelmstraße in Backnang in das neue Büro- und Betriebsgebäude in Waldrems wird der verladene Reflektor mit einem Durchmesser von 7,60 Meter an seinen neuen Standort gebracht.

22. – 25. Juni

Das Backnanger Straßenfest zieht wieder massenweise Besucher aus nah und fern an. Die Polizei spricht von einem ruhigen Fest. Der Straßenfestkrug ist dem Jubiläum „100 Jahre Gasversorgung in Backnang“ gewidmet. Den Nachwuchswettbewerb gewinnt die 22-jährige Daniela Pusceddu aus Marbach.

26. Juni

Das Backnanger Rathaus sei eines der wenigen noch erhaltenen freitragenden Treppenhäuser in einem Fachwerkhaus, heißt es, und die Backnanger könnten jetzt wieder stolz sein



*Neues Innenleben im Backnanger Rathaus: Das Treppenhaus wurde komplett renoviert.*

auf das Bauwerk: In einer Bauzeit von drei Monaten wurde sein alter Charakter wieder hergestellt. Etwa 460 000 Mark wurden in die Renovierung investiert.

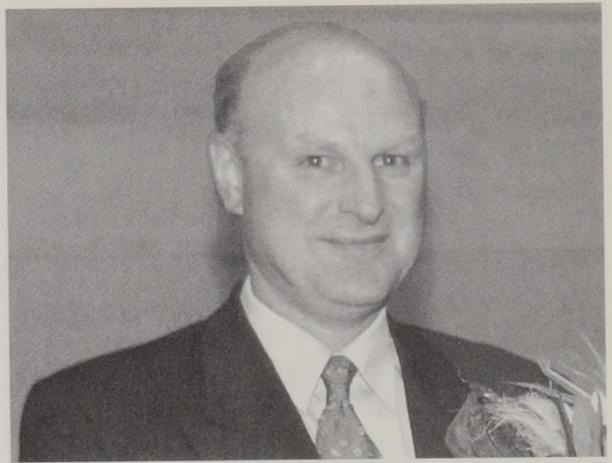
27. Juni

Zur Süwag Energie AG mit Sitz in Frankfurt haben sich die Kraftwerk Altwürttemberg AG (Kawag) in Ludwigsburg sowie drei weitere regionale Energieversorgungsunternehmen zusammengeschlossen. Die Süwag Energie AG gehört zu den 15 größten regionalen Energieversorgern in Deutschland, sie ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Kraftwerk Altwürttemberg AG und tritt in alle Rechte und Pflichten ein. So werden die bestehenden Lieferverträge unverändert fortgeführt. Vorstandsvorsitzender der Süwag Energie AG ist der ehemalige Oberbürgermeister Backnangs Hannes Rieckhoff.

Bei einem Brand in einem Zweifamilienhaus in der Neuen Straße in Steinbach entsteht ein Schaden von rund 150 000 Mark. Mit größter Wahrscheinlichkeit ist die Ursache ein Blitzeinschlag während eines schweren Gewitters.

29. Juni

Das Projekt „Polis ZweiTAUSend“ des Gymnasiums in der Taus, das im Februar 2000 begann und mit den eigentlichen Projekttagen

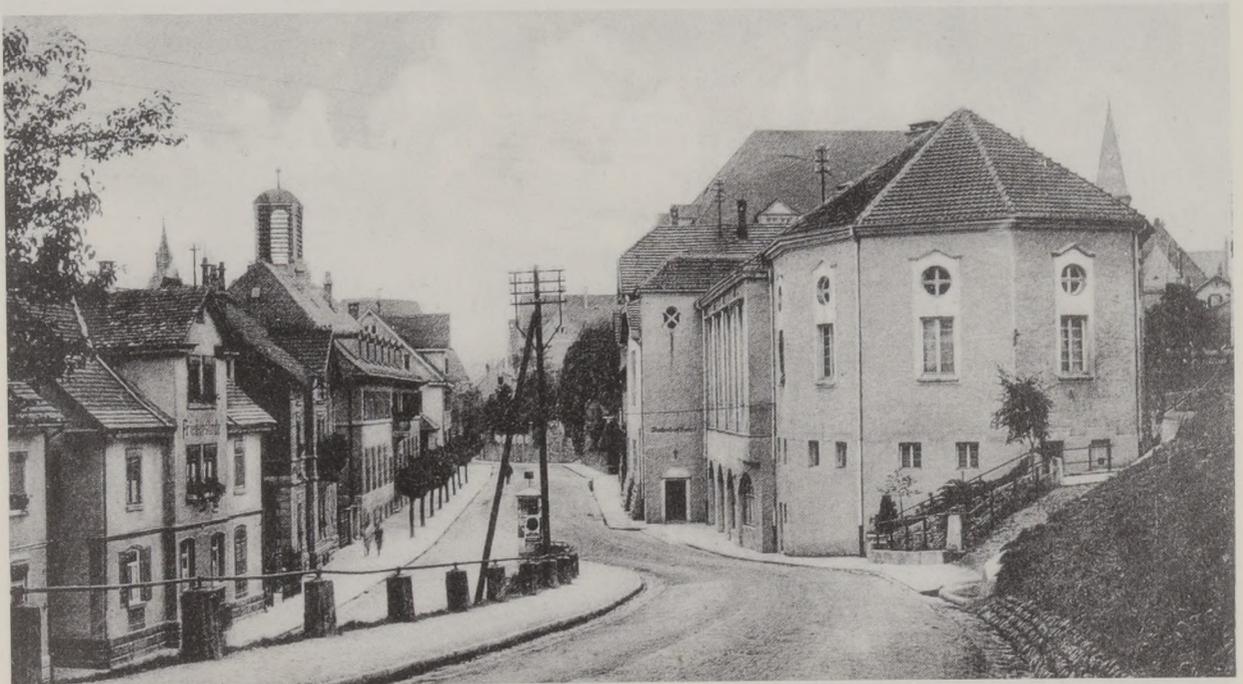


Michael Balzer

vom 21.–23. Juli endete, hat bundesweit für Furore gesorgt. Es gehört zu den 54 Initiativen, die im Wettbewerb „Gesucht werden Beispiele demokratischen Handelns“ gewürdigt wurden. Ausgeschrieben hatten den Wettbewerb die Theodor-Heuss-Stiftung und die Akademie für Bildungsreform im Rahmen des Förderprogramms „Demokratisch Handeln“.

5. Juli

Einen neuen Baubürgermeister wählt der Gemeinderat. Der von der CDU unterstützte Michael Balzer konnte gleich im ersten Wahl-



Der Lederfabrikant Fritz Schweizer errichtete für den Liederkranz, dessen langjähriger Vorsitzender er war, 1922 als Anbau an das Bahnhofshotel einen Konzert- und Theatersaal, um damit das kulturelle Leben in Backnang zu fördern.

gang mit 15 Stimmen die absolute Mehrheit erringen. Abgewählt wurde damit der bisherige Amtsinhaber Frank Distel; er erhielt 11 Stimmen. Balzer tritt sein neues Amt im Oktober nach dem Ausscheiden von Frank Distel an.

Das Backnanger Marienheim wird bei einer Zwangsversteigerung für 2,55 Millionen Mark ersteigert; der Verkehrswert des Gebäudes war mit 2,576 Millionen Mark angegeben worden. Der neue Besitzer, die Dibag Industriebau AG München, ist bereits Eigentümer eines Großteils der zum Adolff-Areal gehörenden Immobilien. Dadurch wird der Weg frei, die Mietverträge mit dem Land zu kündigen, so dass Asylbewerber Platz machen für das geplante Kompetenzzentrum.

7. Juli

Apotheker Volker Müller feiert seinen 60. Geburtstag. Er gehört seit 1975 der Gemeinderatsfraktion der CDU an. Bei den Wahlen 1994 und 1998 wurde er mit der jeweils zweithöchsten Stimmenzahl gewählt. Müller engagierte sich über 20 Jahre im Ausschuss und Vorstand des Gewerbevereins; auch ist er Vorsitzender des Fördervereins Max-Born-Gymnasium.

11. Juli

Die Gründung einer Stiftung hat der Kreistag Rems-Murr bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen. Ausgestattet ist die „Rems-Murr-Stiftung“ mit einem Kapital von 1,5 Millionen Euro-Geld, das aus dem Verkauf der EnBW-Aktien stammt. Zweck der Stiftung ist die Förderung in den Bereichen Jugend-, Behinderten- und Altenhilfe, Stärkung und Schutz der Familie, Kunst und Kultur, Denkmalpflege, Naturschutz, Bildung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements. Landrat Lässig sagte, er wolle damit etwas vom Erbe der früheren Landkreise Waiblingen und Backnang für die Zukunft erhalten.

14. Juli

100 Jahre Backnanger Bahnhofhotel/Bürgerhaus; es wurde am 14. Juli 1901 eröffnet. 1922 erfolgte die Eröffnung des Konzertsales. 1987 nach völligem Umbau die Eröffnung als Bürgerhaus Bahnhofhotel.

Die Freien Zahnärzte Backnang-Murrhardt e. V. spenden zur Errichtung einer Schlaganfallstation im Kreiskrankenhaus Backnang 10 000



Spendeten für die Schlaganfallstation im Kreiskrankenhaus Backnang: Die Freien Zahnärzte (von links) Michael Waack, Dr. Sabine Esenwein, Dr. Hans Leistert, Dr. Emmerich Pfütz, Dr. Axel Kühn, Dr. Ingo Hock, Oberarzt Dr. Thomas Baumann, Dr. Peter Winter, Vorsitzender des Krankenhaus-Fördervereins, und Ralf Göldenbott, stellvertretender Verwaltungsdirektor.

Mark. Jetzt beginnen die Zahnarztpraxen eine Altgold-Sammelaktion, in der die Patienten gebeten werden, ihr Altgold für die Schlaganfallstation zu spenden.

16. Juli

Otto Gier feiert seinen 75. Geburtstag. Mit acht Jahren kam er zum Kraftsportverein und wurde Flieger bei der Schleuderbrettgruppe „Othellos“, die 1935 die württembergische und 1936 die deutsche Meisterschaft errang. Nach Kriegseinsatz und russischer Gefangenschaft schloss er sich erneut einer Schleuderbrettgruppe namens „Rondos“ an, die mit ihm elfmal Deutscher Meister wurde. Die Ausnahmeakrobaten traten in vielen Veranstaltungen im In- und Ausland auf. Otto Gier ist Ehrenmitglied der TSG-Schwerathletik und hilft beim Aufbau einer neuen Schleuderbrettgruppe.

Der Krankenhausbetriebsausschuss des Kreistags wählt die 48-jährige Diplomkauffrau Eva Seeger zur neuen Direktorin der Rems-Murr-Krankenhäuser.

17. Juli

Die Bosch SatCom GmbH Backnang unterzeichnet einen Vertrag zur Übernahme des Werks durch die Astrium GmbH München. Arbeitsplätze sollen durch die Übernahme nicht gefährdet sein. Astrium, eines der führenden Unternehmen für Satellitentechnik in Europa ist ein Gemeinschaftsunternehmen von EADS und BAE Systems. Erst vor elf Wochen



*Geschäftsführender Schulleiter, Rektor Karl Paul.*



*Für seine großen Verdienste erhält Manfred Strohacker (rechts) den Ehrenteller der Stadt von Oberbürgermeister Jürgen Schmidt.*

war der Neubau des Bosch-SatCom-Firmengebäudes in der Gerberstraße offiziell eingeweiht worden.

20./23. Juli

Der Gesangverein Harmonie Waldrems-Heiningen feiert sein 100-jähriges Bestehen. Am Festumzug beteiligten sich rund 50 Vereine, Gruppen und Institutionen.

21. Juli

Manfred Strohacker erhält für langjähriges ehrenamtliches Engagement in der TSG 1846 den Ehrenteller der Stadt. Nach mehreren sportlichen Funktionen ab 1960, wurde er 1975 zweiter Vorsitzender der TSG Backnang 1846 und 1983 erster Vorsitzender. Dieses Amt bekleidete er bis 2001. 1983 hatte die TSG 1846 13 Abteilungen mit 2300 Mitgliedern, heute sind es 17 Abteilungen mit 4500 Mitgliedern.

23. Juli

Baubeginn des B 14-Ausbaus in Winnenden. Die Ortsumgehung Winnenden ist eine Vorstufe des Weiterbaus bis Backnang.

16. Juli

Karl Paul, Rektor der Plaisir-Schule, erhält den Ehrenteller der Stadt Backnang. Damit

würdigt der Gemeinderat sein „außerordentliches und langjähriges Engagement als geschäftsführender Schulleiter, das weit über die Erfüllung der damit verbundenen Aufgaben hinaus ging“. Karl Paul hat sich in vorbildlicher Weise für die Backnanger Schulen eingesetzt.

23. Juli

Rektor Karl Paul wird in einer eindrucksvollen Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolgerin wird Gabriele Traub als Rektorin der Plaisirschule in ihr Amt eingeführt.

27. Juli

Die Schüler der Klassen 4a und 4b der Grundschule Maubach gestalteten in einjähriger Arbeit zwei Sachkundebücher für den Ernst-Klett-Verlag mit dem Thema „Menschen aus anderen Ländern leben bei uns“. Die Kinder waren von Anfang an begeistert dabei und es kamen Berge von Material zusammen.

28. Juli

Die Patienten-Heimversorgung (PHV) hat in der Karl-Krische-Straße in direkter Anbindung ans Kreiskrankenhaus ein neues Dialysezentrum errichtet. Die Patienten-Heimversorgung ist eine gemeinnützige Stiftung zur Versorgung von Dialysepatienten. Bereits seit April 1990 besteht das Dialysezentrum Backnang, ärztlich betreut von Dr. Joachim Materna und Dr. Bernhard Weber, die zusammen eine internistische Gemeinschaftspraxis betreiben. Das ursprüngliche Zentrum hatte 16 Dialyseplätze. Heute versorgen 25 Mitarbeiter an 37 Dialyseplätzen etwa 90 Patienten. Das Zentrum reicht aus zur Versorgung von 150 Patienten.

29. Juli

Rosa Stelzer, geb. Schäfer, feiert im Pflegeheim Missionswerk Hilfe am Nächsten, Sechselberg, ihren 106. Geburtstag. In Schorndorf geboren, heiratete sie 1924 Otto Stelzer, mit



*Nach einem Jahr Arbeit halten die Viertklässler von Maubach ihre selbstgestalteten Bücher in Händen. Auch die Lehrerinnen Renate Lindner und Lore Ulmer sowie Projektbetreuerin Sabine Bendel und Schulleiterin Jutta Penka sind begeistert (von links).*



*Neues modernes Dialysezentrum in Backnang direkt in Anbindung an das Kreiskrankenhaus. Die ärztlichen Betreuer Dr. Joachim Materna (links) und Dr. Bernhard Weber mit einer Patientin.*



*Wer in der Industriestraße Backnang den Hof der Backnanger Werkstätten betritt, findet keine grau-triste Mauer mehr vor, sondern eine fröhliche bunte Wand mit ländlichen Motiven. Mit viel Freude, Hingabe und Ausdauer haben die Beschäftigten des Arbeitstrainingsbereichs unter der Anleitung ihrer Betreuerinnen die Wand bemalt. Für die geistig und mehrfach behinderten Menschen war diese Aktion eine besondere Herausforderung, und sie sind mit Recht stolz darauf.*



*Transportbereit: Zwei riesige Gerbfässer aus Backnang.*

dem sie nach Backnang zog, wo er ein Leder-  
geschäft führte.

#### 4. August

Zwei von der Firma Gockenbach GmbH & Co KG hergestellte Gerbfässer werden nach dem Zusammenbau zum Kunden transportiert. Die beiden Fässer mit dem Durchmesser von 3,7 und 3,8 Metern haben einen Inhalt von 380 000 Liter und ein Gewicht von 8 800 Kilogramm. Jedes Fass kann mit etwa 10 000 Kilogramm Rindshäuten plus 15 000 Kilogramm Flüssigkeit beladen werden. In diesen Weich- und Äscherfässern werden die ersten Arbeitsprozesse bei der Lederherstellung durchgeführt. Mit den beiden Anlagen werden hochwertige Autoleder für namhafte Autohersteller erzeugt. Die Firma Gockenbach, die auf 125 Jahre Firmengeschichte zurückblicken kann, ist in Deutschland der einzige Hersteller solcher Gerbfässer.

#### 15. August

Die TSG Backnang ist als größter Sportverein des Kreises in der Rangliste der mitgliederstärksten Sportvereine in Württemberg auf dem respektablen 13. Platz. Dies ergibt die neueste Bestandserhebung des Württembergischen Landessportbunds. In der Rangliste der Sportarten insgesamt steht das Turnen nach wie vor an

erster Stelle mit 640 886 Anhängern, gefolgt vom Fußball mit 460 482 und dem Tennis mit 230 553.

#### 20. August

Konditormeister Herbert Faas stirbt im Alter von 73 Jahren. Im gleichnamigen Café wurde das „Backnanger Lederle“ kreiert, für das Faas eine Goldmedaille bei der Konditorenausstellung in Ulm erhielt.

#### 27. August

Exponate der Techniksammlung füllen die Schaufenster des leerstehenden Sorg-Möbelhauses in der Stuttgarter Straße. Der Heimat- und Kunstverein plant nun, gemeinsam mit der Stadt, den hinteren Bereich des Gebäudes zu einer größeren Ausstellungsfläche auszubauen.

#### 28. August

Einen Millionenschaden verursacht der Brand in der Sortieranlage des Entsorgungunternehmens Altvater im Kuchengrund. In der Anlage wird Abfall aus den Gelben Tonnen sortiert und aufgearbeitet. Brandursache ist vermutlich Selbstentzündung.

#### 1. September

Bei der Zehnjahresfeier der Partnerschaft Backnang-Chelmsford überreicht Oberbürgermeister Jürgen Schmidt als Gastgeschenk eine Skulptur, die zwei Menschen als Symbol der partnerschaftlichen Begegnungen zeigt. Anlässlich der Zehnjahresfeier in Backnang vor einem Jahr schenkten die Chelmsforder eine alte englische Telefonzelle, die auf dem Chelmsford-Platz aufgestellt ist. Wie OB Schmidt mitteilt, haben neben den offiziellen Begegnungen auf Gemeinderats- und Verwaltungsebene über 150 Besuche mit weit über 2 000 Menschen aus Schulen, Vereinen und Kirchen stattgefunden.

Die Kooperation der Rems-Murr-Kliniken mit der Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH hat mit dem 1. September begonnen. Sie soll die Kreiskrankenhäuser fit für die Veränderungen und künftigen Anforderungen an das Krankenhauswesen in Deutschland machen. Die Kooperation bringt auch eine neue Namensgebung für die Kreiskrankenhäuser in Backnang, Schorndorf und Waiblingen mit sich, die seit dem 1. September unter dem Namen „Rems-Murr-Kliniken“ firmieren.



*Partnerschafts-Symbolfigur von Ingrid Seddig aus Leutenbach.*

10. September

An der Bahnstrecke Backnang – Erbstetten wird eine 800 Tonnen schwere Bahnbrücke verschoben. Die Eisenbahnbrücke war in monatelanger Arbeit direkt neben der Baustelle



*Entsetzen und Trauer: Bedienstete der Backnanger Stadtverwaltung und Passanten gedenken der Opfer des Terror-Anschlags in den USA.*

entstanden und komplett in die Bahnstrecke eingepasst.

11. September

Walter Neugebauer feiert seinen 90. Geburtstag. Der gebürtige Schlesier war von 1951 bis 1969 Vorsitzender der Tennis-Abteilung der TSG. Unter seiner Regie wurde die TSG-Tennis selbstständig. Fünf Plätze und das Clubheim wurden unter ihm in der Hohenheimer Straße gebaut. Er hat immer Verantwortung übernommen: Im Tennis als Trainer und Funktionär, als Gründungsmitglied des Sportkreises und der Landsmannschaft Schlesien, beim Roten Kreuz, als Obmann fürs Sportabzeichen oder als Skilehrer.

Fassungslosigkeit, Entsetzen und Trauer herrschen auch in Backnang über die fürchterlichen Terroranschläge in New York. Am Abend läuten die Kirchenglocken und es finden Gottesdienste statt. Viele Bürgerinnen und Bürger tragen sich in das Kondolenzbuch der Stadt ein. Ebenso hat die „Erklärung für Toleranz und gute Nachbarschaft in Backnang“ eine große Resonanz gefunden.

12. September

Robert Antretter, früherer SPD-Bundestagsabgeordneter, erhält von der 120 000 Einwohner zählenden Stadt Koszalin (früher Köslin) in



*Pfarrer Ulrich Kloos (links). Barbara Wangler und Dekan Kraus hatten zusammen mit OB Schmidt die Investitur beurkundet.*

Ostpommern für seine Verdienste um Freundschaft und Versöhnung die Bürgermedaille.

16. September

Die katholische Kirchengemeinde St. Johannes feiert ein Ereignis, das es zuletzt vor 34 Jahren gab: Die Amtseinsetzung eines neuen Pfarrers. Beim festlichen Gottesdienst zur Investitur von Ulrich Kloos ist das Interesse so groß, dass



*Als Symbol für ihre Schenkung übergab Trude Schüle ein Aquarell vom Steinbacher Rathaus.*

selbst ein Stehplatz im Kirchenraum kaum noch zu finden ist. Ähnlich groß ist das Interesse beim anschließenden Empfang.

18. September

Elisabeth Knödler feiert ihren 70. Geburtstag. Sie war von 1974 bis 1989 Stadträtin der CDU-Fraktion. Für zwei Jahre hatte sie auch den CDU-Stadtverband übernommen. In der Talschule war sie als Religionslehrerin tätig, zudem war sie Kirchengemeinderätin in St. Johannes.

Die Murrhardter Malerin Trude Schüle schenkt der Stadt 134 Kunstwerke, darunter Häuser- und Stadtansichten, Landschaften, Stillleben und Akte. OB Schmidt bedankt sich: „Mit Ihrer Schenkung bereichern Sie die Städtische Kunstsammlung“.

21. September

Der Rems-Murr-Kreis erhält die Europafahne des Europarates verliehen. Bei der Verleihung sagt Bernard Eicher, Ehrenmitglied des Europarats: „Mit den Partnerschaften des Landkreises, mit dem ungarischen Komitat Baranya und dem russischen Rayon Dmitrow, hat der Landkreis Vorbildliches geleistet. Ich wage zu behaupten, so müsste es überall sein!“

22. September

Ernst Hövelborn erhält für sein umfassendes und vielschichtiges Schaffen auf kulturellem Sektor das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Bei der eindrucksvollen Feierstunde im Rathaussaal würdigt Oberbürgermeister Jürgen Schmidt Hövelborn als einen Glücksfall für Backnang. Oberstudienrat Hövelborn lehrt seit 1969 am Max-Born-Gymnasium. Seit 1979 ist er 1. Vorsitzender des Heimat- und Kunstvereins. Bereits im ersten Jahr führte er die Altstadtstammtische ein, die sich mit der Geschichte der Stadt sowie mit aktuellen Themen beschäftigen. Bis zur Verleihung wurden über 108 Altstadtstammtische durchgeführt, die sich zu einer Art Bürgerforum entwickelt haben. 1982 führte er die Schriftenreihe des Heimat- und Kunstvereins ein, woraus das Backnanger Jahrbuch entstanden ist. Der OB würdigt auch das künstlerische Wirken von Ernst Hövelborn.



*Ernst Hövelborn erhält das Bundesverdienstkreuz.*

29. September

Die Firma Kienzle Büro-Planung und -Einrichtungen GmbH bezieht in einem repräsentativen Neubau in der Kniebisstraße Mittelschönthal größere Ausstellungsräume.

1. Oktober

Das Tafelhaus in der Schillerstraße 6 eröffnet wieder seine Pforten nach der Übernahme durch die jungen Gastronomen Hans-Peter Pörschel und Lars Schürer.



*Der neue Schulleiter der Talschule mit seiner Frau Franziska Bergold.*

Roland Jeck wird als neuer Rektor der Talschule in sein Amt eingeführt. Vor 19 Jahren hatte er im Rahmen des Lehramtsstudiums sein erstes Praktikum an der Talschule. Zuletzt war er Chef der Grundschule in Unterweissach.

4. Oktober

Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Waiblingen, Karl-Adolf Klemm, ist nach 39-jähriger Tätigkeit feierlich in den Ruhestand verabschiedet worden. Als Nachfolger wird der in Unterweissach aufgewachsene Albert Häberle in das Amt eingeführt. Häberle hatte bei der Kreissparkasse Backnang seine Lehre absolviert. In Backnang lernte er auch seine Frau kennen; die Söhne der beiden sind in Backnang geboren. Häberle über sich selbst: „Ich bin kein Banker, sondern ein Sparkässler, ich sehe hinter dem Bankgeschäft noch die Menschen“.

Michael Balzer, der neue Baubürgermeister, wird in der ersten Sitzung des Gemeinderats nach der Sommerpause in sein Amt eingeführt.

8. Oktober

Julius Beilharz, ehemaliger Backnanger Stadtrat und Ortschaftsrat von Maubach, stirbt im Alter von 95 Jahren.

Das Taus-Gymnasium ist das erste Gymnasium in Baden-Württemberg mit einem Internet aus der Steckdose. Das neue Projekt wird feierlich eingeweiht.



*Drei, die gut zusammengearbeitet haben: (von links): Oberbürgermeister Jürgen Schmidt, Frank Distel und Erster Bürgermeister Walter Schmitt.*

10. Oktober

Frank Distel, der vom Gemeinderat abgewählte Baubürgermeister, wird vor zahlreichen Gästen im Rathausaal offiziell verabschiedet.

Oberbürgermeister Jürgen Schmidt ist es ein Anliegen, Frank Distel für seine „sachliche, erfolgreiche, vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit“ in den vergangenen acht Jahren zu danken

13. Oktober

Nach der Schließung der KAWAG-Filiale an der Stuttgarter Straße wurde das Gebäude von Grund auf renoviert. In dem Gebäude befindet sich jetzt im Erdgeschoss eine Filiale der Volksbank, darüber ist die Steuerberaterkanzlei Apperger + Idler eingezogen, die von August Neugebauer 1948 gegründet worden ist. Das bisherige Stammhaus in der Max-Eyth-Straße platze trotz An- und Umbauten für die 22 Mitarbeiter aus allen Nähten.

13. Oktober

Die Pestalozzischule feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Gleichzeitig besteht das Schulgebäude, in dem die Förderschule untergebracht ist, seit 110 Jahren. Das Jubiläum wird gefeiert mit einem Festakt im Bürgerhaus und einem gelungenen Schulfest. Außerdem erschien eine Festschrift „50 Jahre Pestalozzischule“ .



*„Nögge singt Nögge“ war das letzte Programm des viel geschätzten Theatermannes.*

17. Oktober

Die Nachricht vom Freitod von Frieder Nögge erschüttert die Stadt wie auch die Kleinkunstszene in Deutschland. Frieder Nögge kannten alle als genialen Schauspieler, Theaterregisseur und Gründer des Backnanger Nögge-Theaters.



*Vor 110 Jahren wurde das ehemalige Volksschulgebäude gebaut, in dem sich seit 50 Jahren die Pestalozzischule befindet.*

18. Oktober

Das Kaufhaus Max Mayer erhält vom Wohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern eine Auszeichnung für beispielhafte Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen.

19. Oktober

Im Wohnland Waldrems eröffnet Jörg Höckel ein Fachgeschäft „alpin + fashion“. Höckel ist Mitglied im Skitester-Team des Deutschen Skiverbands und hat jeden Ski und jedes Snowboard, das er anbietet, selbst gefahren.

20. Oktober

Dr. Roland Idler erhält anlässlich seines 60. Geburtstages die vom Ministerpräsidenten verliehene Staufermedaille in Gold des Landes Baden-Württemberg. Regierungspräsident Dr. Andriof sagte bei der Überreichung: „Dr. Roland Idler zeichnet sich durch ein ungewöhnlich hohes Engagement, durch großen Ideenreichtum und vielfältige Initiativen aus. Er hat sich freiwillig und uneigennützig für Staat und Gesellschaft eingebracht“. Dr. Idler erhielt 1992 das Bundesverdienstkreuz am Bande, ferner ist er Träger des Ehrenkreuzes der Bundeswehr in Gold und der Ehrennadel des Landes. Ferner erhielt er die Outstanding Civilian Service Medal der US-Streitkräfte sowie die Médaille de la Défense des französischen Verteidigungsministeriums.



Hohe Ehrung von Dr. Roland Idler durch Regierungspräsident Dr. Andriof (rechts).

20. Oktober

Ein Fachgeschäft für Kinderschuhe, „La Luna“, eröffnet in der Dilleniusstraße 13 Marion Hailer.

30. Oktober

Das Gesundheitsamt in Backnang wurde aufgelöst und mit der Zentrale in Waiblingen zusammengelegt. Dort stehen neue Räume in der Bahnhofstraße zur Verfügung. Bei der Einweihung der Räume wird Dr. Karin Krukenberger in den Ruhestand verabschiedet, die 24 Jahre beim Gesundheitsamt tätig war.

2. November

Das Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik und Haustechnik, Dittfurth, ist nach neun Jahren von der Stuttgarter Straße in die Sulzbacher Straße 27 (bisher Deutsche Bank) umgezogen und firmiert jetzt mit dem Namen „expert media center“.

6. November

Gründung der „TSG Backnang Golf 2001“. Vorsitzender des neuen Vereins ist Gerhard Fleischmann.

9. November

Maria Presentin, Geschäftsfrau und Malerin, stirbt im Alter von 88 Jahren. Anlässlich ihres 80. Geburtstages schenkte sie dem Kreis-krankenhaus Backnang 25 Pastellbilder; die Stadt Backnang erhielt von ihr eine Schenkung von 227 Bildern.

10. November

Einweihung von Turmschulhaus und Stadtturm nach dreijähriger Sanierungsarbeit. Markant und augenfällig für jeden Passanten ist die gewaltige Skulpturentreppe an der Außenfront, die die Betrachter in die Lager von Gegnern und Befürwortern teilt... Bereits am Eröffnungstag erscheint eine Leserzuschrift in der Backnanger Kreiszeitung, in der es u. a. heißt: „Das alte Turmschulhaus, frisch renoviert, sieht schnuckelig aus. Dann sah ich, mich traf fast der Schlag, ein gnadenloser Architekt hat fürchterliches ausgeheckt. Ein plumpes Ding, ich war entsetzt. Ein Schiffsbug, klotzig, rostig, rund, wie aufgelaufen auf den Grund. Dies Mönstrum, es ist fast zum schrei'n, soll eine Feuertreppe sein. Gekostet hat's, und das ist stark, rund 600 000 Mark.“ Dies war nur der Auftakt einer Leserbriefschreiberflut Pro und Kontra.



*Überreichung des Bundesverdienstkreuzes an Karl Mayer (links) durch Oberbürgermeister Jürgen Schmidt.*

10. November

Karl Mayer erhält das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik. Mayer war 28 Jahre lang Obermeister der Installateur-, Flaschner- und Zentralheizungsinnung Backnang. Außerdem war er im Berufsfachverband aktiv und gehörte der Vertreterversammlung der Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft an. Lange Jahre war er Mitglied des Meister-Prüfungsausschusses, sowie der Vertreterversammlung der Innungs-krankenkasse.

14. November

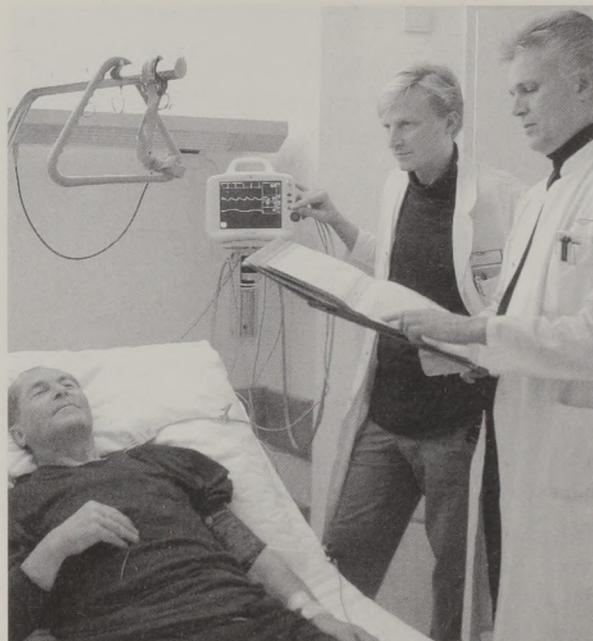
Vermessungsdirektor Rolf Gerst wird nach 46 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet. Er war u. a. 21 Jahre lang Leiter der Außenstelle Backnang des Staatlichen Vermessungsamtes Waiblingen.

15. November

Der Gemeinderat stimmt bei vier Gegenstimmen und drei Enthaltungen dem Antrag der Firma Aldi zu, auf dem Schlachthof-Gelände ein 750-Quadratmeter-Geschäft erstellen zu dürfen. Den Kunden sollen 145 Stellplätze zur Verfügung stehen.

24. November

Die neu geschaffene Schlaganfallstation im Kreiskrankenhaus Backnang wird ihrer Bestimmung übergeben. Finanziert wurde das wich-



*Chefarzt Dr. Leistert (rechts) und sein Team erläuterten den Besuchern Fragen zum Krankheitsbild und der Therapie.*

tige Projekt allein aus Spenden in Höhe von 150 000 Mark. Chefarzt Dr. Leistert erläutert die große Bedeutung der Schlaganfallstation. Es geht um die rasche Diagnostik und eine individuelle, frühzeitig einsetzende Therapie.

24. November

Bei der Verabschiedung des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands, Karl Idler, werden die bisherigen Stellvertreter Werner Lutz (Backnang) und Fritz Störzbach (Schorndorf) zu Ehrenmitgliedern des Verbands ernannt. Neuer Vorsitzender des Verbands ist Reinhard Kowalzik.

Aus Anlass des Gründungstags vor 50 Jahren, den 24. November 1951, feiert die Landsmannschaft Schlesien das Jubiläum mit einer Feierstunde in der Matthäuskirche. Die Festrede hält der ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete Robert Antretter.

27. November

Die neue Ausgabe des Backnanger Jahrbuchs, Band 9, umfasst eine Spanne von mehreren Millionen Jahren. Es geht einerseits um den Verlauf der Murr in grauer Vorzeit und andererseits um einen etwas anderen Backnanger, den Dompteur Paul Engert, der von 1891 bis 1964 lebte. Bei der Präsentation des Jahrbuchs beim Altstadtstammtisch des Heimat-



*Viel Freude und Anerkennung für den Band 9 des Backnanger Jahrbuchs für Verleger Werner Stroh, Stadtarchivar Dr. Gerhard Fritz von Oberbürgermeister Jürgen Schmidt (von links).*

und Kunstvereins wird auch das Backnanger Ortssippenbuch der Jahre 1751 bis 1860 vorgestellt. Professor Dr. Burkhardt Oertel erntet viel Anerkennung für die Fleißarbeit, eine Fundgrube für die Familienforschung.

28. November

Die neue Kreisstraße 1897 Backnang-Erbstetten wird offiziell für den Verkehr freigegeben. Landrat Lässig bezeichnet die Straße als das teuerste Kreisstraßen-Projekt seit Bestehen des Landkreises; die Kosten beliefen sich auf 34 Millionen Mark.

1. Dezember

Wilhelm Gerling wird mit dem Kronenkreuz in Gold der Diakonie ausgezeichnet. Bei einer Feierstunde würdigt Pastor Arnulf Baumann, Bundesvorsitzender der Evangelisch-lutherischen Kirche aus Bessarabien, Gerlings Leistungen und Verdienste.

Die Ära Bosch endet in Backnang. Die Astrium GmbH ist neuer Eigentümer der seitherigen Bosch SatCom GmbH. Das Unternehmen, in dem die Raumfahrtaktivitäten von Bosch gebündelt waren, firmiert jetzt mit dem neuen Namen Tesat-Spacecom GmbH & Co KG.

1. Dezember

Ab sofort ist das Parken im Parkhaus Stadtmitte und in der Tiefgarage Biegel in der ersten halben Stunde frei. Die Kurzparkzonen in der Grabenstraße mit Ausnahme des Bereichs vor der Volksbank werden aufgehoben.

4. Dezember

Die Präsidentin des Backnanger Karnevalsclubs (BKC) Gabi Kalfäß erhält in Stuttgart aus den Händen von Kultusministerin Dr. Annette Schavan die höchste Auszeichnung des Landesverbands Württembergischer Karnevalsvereine, den Hirsch am Goldenen Vlies.

Matthias Klee erringt bei der deutschen Judoka-U17-Meisterschaft souverän in der Gewichtsklasse bis 46 Kilogramm den Meistertitel.

Bankdirektor i. R. Walter Kaupp stirbt im 94. Lebensjahr. Kaupp hatte drei Jahrzehnte seines Arbeitslebens der Volksbank Backnang gewidmet.

5. Dezember

Fritz Benignus, der Vorsitzende des Kreisbauernverbands, erhält am Tag des Ehrenamts von Landrat Horst Lässig die Ehrenporzellanmedaille des Rems-Murr-Kreises.



Auf 14 Tafeln entlang der Murr-Mauer sind die von den Vereinten Nationen verkündeten Menschenrechte verzeichnet.

6. Dezember

Der Arbeitskreis „Menschen für Menschen“ übergibt an Karlheinz Böhm 25 170 Mark als Erlös einer im Raum Backnang durchgeführten Kunstauktion. Böhms Organisation engagiert sich in fünf Regionen Äthiopiens in Form von unterschiedlichen Projekten.

8. Dezember

Im Biegel wird der erste Menschenrechtspfad im Land eingeweiht. Entlang der Murr-Mauer weisen 14 Tafeln, gestaltet von Grafiker Hellmut G. Bomm auf die insgesamt 30 Artikel hin. Die Backnanger ai-Gruppe hatte sich unermüdlich für den Pfad eingesetzt.

9. Dezember

In Steinbach werden die Ortsmitte und teilweise die Oberbrüdenener Straße und die Neue Straße weihnachtlich beleuchtet. Dadurch kommt der Ortskern mit seinen Fachwerkhäusern besonders schön zur Geltung. Die Initiative dazu kam vom neuen Steinbacher Heimatverein „Hobagrezr“.

13. Dezember

Für den Backnanger Biegel gibt es erneut ein öffentliches Lob: Nach der Auszeichnung in einem landesweiten Wettbewerb wird das Areal nun von der Region gepriesen. In der Anerkennung des Verbands Region Stuttgart heißt es: „für eine bereits in den neunziger Jahren verwirklichte Umnutzung einer Industriebrache am Altstadtrand“.

Im Gewerbepark Eugen Adolff befindet sich die GAH Communications GmbH, die Dachor-

ganisation eines Verbundes von fünf Firmen, die als Spezialisten die gesamte Welt der Kommunikation abdecken.

17. Dezember

Der ehemalige Backnanger CDU-Bundestagsabgeordnete Dieter Schulte erhält aus der Hand von Bundestagspräsident Wolfgang Thierse das Große Bundesverdienstkreuz.

19. Dezember

Die Mitglieder des Vereins Freie Zahnärzte Backnang/Murrhardt übergeben eine zweite große Spende für die Schlaganfallstation im Kreiskrankenhaus Backnang: 53 000 Mark aus einer Altgoldsammelaktion ihrer Mitglieder.

22. Dezember

Dr. med. Karlmann Maier feiert seinen 80. Geburtstag. In seiner Heimatstadt Backnang war er vier Jahrzehnte als Haus- und Familienarzt tätig. Im Jahr 1993 veröffentlichte er sein viel beachtetes Buch „Vom Aderlaß zum Laserstrahl“, ein einzigartiges Dokument über die Geschichte der Medizin in Backnang.

24. Dezember

Bei der schon traditionellen Weihnachtsspendenaktion der Backnanger Kreiszeitung werden insgesamt 31 319 Euro gespendet. Damit werden zwei Projekte unterstützt: Ein-



Freude über die BKZ-Weihnachtsspendenaktion (von links): Diakoniegeschäftsführer Eckart Jost, Arbeitskreissprecherin Ruth Merz und Kassiererin Ursula Kaiser nehmen von Redakteur Matthias Nothstein die Schecks entgegen.

mal der „Mobile Kochtopf“ der Diakoniestation Backnang sowie mehrere Deutschkurse für Asylbewerber.

27. Dezember

Der Förderverein Gotischer Chor wird beim Wettbewerb um den Konrad-Adenauer-Preis für Kommunalpolitik ausgezeichnet. Der Preis wird von der kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU verliehen.

29. Dezember

Tauwetter und anhaltende Regenfälle lassen Bäche und Flüsse über die Ufer treten. Straßen werden überflutet und müssen gesperrt werden. Die Murr gleicht zeitweilig einem reißenden Strom.

31. Dezember

Beim 16. Backnanger Silvesterlauf erleben die 300 Laufteilnehmer auf der fast 10 km langen Strecke durch die Stadt eine tolle Kulisse. Dirk Häber aus Gmünd ist mit 33,34 Minuten Gewinner. Bei den Frauen gewinnt erneut Margarete Allmandinger aus Auenwald mit 39,30 Minuten. Bester Backnanger ist wieder einmal Gernot Gruber mit 35,51 Minuten.

Die Freiwillige Feuerwehr rückte 2001 insgesamt zu 147 Einsätzen aus, darunter waren 47 Brände, 30 Hilfeleistungen, zum Beispiel bei Verkehrsunfällen und Insekten-Einsätzen sowie 17 Fehllarme. Die Mannschaftsstärke ist mit 174 aktiven Kameraden und 4 aktiven Kameradinnen unverändert geblieben.

Einwohnerzahl: 34 978, davon 17 310 männlich und 17 668 weiblich.